

Nr. 4335 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2152/J

1978 - 10 - 31

A n f r a g e

der Abgeordneten DR. SCRINZI, MELTER
an den Herrn Bundesminister für soziale Verwaltung
betreffend Rezeptgebührenbefreiung für chronisch Kranke

In der Fragestunde vom 2.3.1978 wurde vom Herrn Bundesminister für soziale Verwaltung auf laufende Verhandlungen von leitenden Angestellten der Krankenversicherungsträger über die Frage, welche individuellen Befreiungsbestimmungen von der Rezeptgebühr für chronisch Kranke zur Anwendung kommen sollen, hingewiesen. Dabei wurde in Aussicht gestellt, daß das Einkommen und die Dauer der Erkrankung bzw. die Erkrankungsart Berücksichtigung finden werden.

Eine derartige Regelung ist schon deshalb auch für das laufende Jahr 1978 umso notwendiger, weil ja praktisch alle ernstzunehmenden Fachleute einstimmig, daß die Rezeptgebühr vor allem für chronisch Kranke entfallen müsse. Es ist ohnehin schon als grober Mangel anzusehen, daß nicht schon gleichzeitig mit der exorbitanten Erhöhung der Rezeptgebühr ab 1.1.1978 die Möglichkeit einer verbindlichen Richtlinienerstellung eingeräumt wurde.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für soziale Verwaltung die

A n f r a g e :

1. Welche - wenn auch unverbindlichen - Richtlinien für die Rezeptgebührenbefreiung wurden für das Jahr 1978 erstellt und seit wann gelten sie?
2. Werden die Richtlinien von allen Krankenversicherungsträgern einheitlich gehandhabt?
3. Wenn dies nicht der Fall ist: Welcher Art sind diese Unterschiede und wie werden sie im einzelnen begründet?